

## Jahresbericht 2021

Corona ging leider nicht so schnell weg, wie anfangs erhofft. Mitte Januar 2021 beschloss der Bundesrat eine Verschärfung der Massnahmen vom Dezember des Vorjahres. Der Vorstand musste entscheiden, ob wir die für März 2021 geplante Hauptversammlung verschieben oder schriftlich durchführen müssen. Da die Lage auch mittelfristig nicht abschätzbar war, entschied sich der Vorstand für die schriftliche Variante. Im Nachhinein war der Entscheid sicher richtig, denn die dauernd wechselnden Auflagen mit Maskenpflicht, Personenbeschränkung und Zertifikats- oder Testpflicht machten eine Planung fast unmöglich.

Bei der schriftlichen Abstimmung wurde den Empfehlungen des Vorstandes gefolgt und alle Geschäfte angenommen. Dies gilt auch für die Geschäfte der Hauptversammlung 2020, welche damals - ebenfalls coronabedingt - durch einen provisorischen Vorstandsbeschluss ersetzt wurde und dies noch von den Mitgliedern bestätigt werden musste.

Erst ab etwa Mitte Jahr war es wieder möglich, Veranstaltungen anzubieten. Dies nahmen wir wahr, zum Beispiel mit einem Besuch im Musikautomatenmuseum in Seewen, einem Dokumentarfilm mit Podiumsdiskussion zum Thema "Einsamkeit" oder mit einem Vortrag über bargeldlose Zahlungsmethoden. Auch die Filme in der Reihe ODEONKINOREIF? wurden angeboten.

Ganz besonders freute uns, dass wir einen unserer beliebtesten Anlässe, den Chlaushöck, wieder durchführen konnten. Bis wenige Tage vor dem Anlass war sich der Vorstand unsicher, ob es verantwortbar sei oder nicht. Wir haben uns knapp für die Durchführung entschlossen. Aber die vielen positiven Rückmeldungen zeigten, dass es für viele unserer Mitglieder ein echtes Bedürfnis war, sich wieder mal zu treffen und einen unbeschwerten Abend zu geniessen.

### Freiwilligendienste:

Auch im Coronajahr konnten - unter Einhaltung der gebotenen Vorsicht - fast 40 Dienstleistungen erbracht werden. Mit 20 Einsätzen war IT-Support am gefragtesten. Dreizehnmal wurde der Fahrdienst gewünscht und sechsmal waren Handwerk oder soziale Einsätze gefragt. An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich all denjenigen Personen unseres Vereins danken, die ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im Rahmen der Freiwilligendienste unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen. Wie sagte doch Erich Kästner sehr treffend: "Es gibt nichts Gutes - ausser man tut es".

### Organisation und Vorstandsarbeit

Bei der schriftlichen Hauptversammlung wurde Brigitte Däpp neu in den Vorstand gewählt. Sie trat die Nachfolge von Barbara Herzog an, die bereits anfangs Jahr aus gesundheitlichen Gründen ihren Austritt angekündigt hatte. Leider verschlimmerte sich ihre Krankheit rasch und sie verstarb im

August. Mit Barbara haben wir eine wunderbare Kollegin verloren, die mit ihrer herzlichen Art, ihrem Ideenreichtum und ihrem Organisationstalent viel zur Vorstandsarbeit beigetragen hat. Wir werden sie sehr vermissen.

Auf Februar 2021 wechselte die Leiterin der Koordinationsstelle Alter Region Brugg, Dorothée Birchmeier, ihre Stelle. Dorothée Birchmeier war von der Arbeit her bestens mit den Anliegen der Seniorinnen und Senioren vertraut. Sie nahm beratend an unseren Vorstandssitzungen teil und konnte uns wertvolle Hinweise geben. Zudem koordinierte sie unsere Freiwilligen für Fahrdienste und weitere Unterstützungsarbeiten. Wir wünschen ihr auf dem weiteren Weg alles Gute und viel Freude und Erfolg. Die Nachfolge von Dorothée hat Renate Trösch angetreten, welche uns, wie ihre Vorgängerin, tatkräftig unterstützt.

## **Vermischtes**

Beim Verbandsorgan "seniorin" konnten auch letztes Jahr unerwartet hohe Inserateinnahmen erzielt werden. Der Aargauische Seniorenverband hat deshalb dem Seniorenrat bereits zum zweiten Mal 50% der Beiträge zurückerstattet, was immerhin fast 1'700 Franken ausmacht.

## **Mitgliederentwicklung**

Stand per 31.12.2021: 529 Mitglieder. Unter dem Jahr gab es 35 Austritte (meist wegen Wegzug oder Todesfall) und 21 Eintritte. Dies entspricht einer Abnahme von 14 Mitgliedern.

## **Dank**

Ohne viele Helfer und unterstützende Partner geht gar nichts. Deshalb mein grosser Dank an

- meine Vorstands- und Arbeitsgruppenkolleginnen und -kollegen für die tolle Unterstützung
- Dorothée Birchmeier, ehemalige Leiterin der Koordinationsstelle Alter Region Brugg
- Renate Trösch, neue Leiterin der Koordinationsstelle Alter Region Brugg
- Yvonne Berglund, Stellenleiterin der Pro Senectute des Bezirks Brugg
- die Stadt Brugg, namentlich dem zuständigen Stadtrat Jürg Baur sowie Doris Rütimann von der Stadtkanzlei für ihre unkomplizierte Unterstützung und Flexibilität
- das Kulturhaus ODEON Brugg, speziell den Betriebsleitern Sue Luginbühl und Stephan Filati
- die Medien für die wohlwollende Berichterstattung
- alle spontanen Helfer und Mitgliedern für ihr Interesse, Engagement und ihre Treue

Brugg, im April 2022

Roland Leupi, Präsident Seniorenrat der Stadt Brugg